

## Onlinesucht bei Mädchen - Prävention

Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet in grossen Schritten voran. Die rasante, technische Entwicklung portabler Geräte wie Smartphones und das grosse Angebot an attraktiven Applikationen eröffnet jungen Mädchen vielseitige Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten. Smartphones sind bei jungen Mädchen weit verbreitet und aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die permanente, teils exzessive und problematische Nutzung der Smartphones bei jungen Mädchen wirft bei Eltern und anderen Bezugspersonen Fragen auf. Sie sind bei diesem Thema in Erziehungsfragen oft überfordert.

In dieser Fortbildung bearbeiten wir folgende Fragen aus Sicht der Suchtprävention:

- Wie nutzen junge Mädchen ihre Smartphones? Welche Applikationen und Angebote nutzen sie?
- Wie soll man die Nutzung des Smartphones einschätzen und was ist eine normale, eine risikohafte oder gar problematische Nutzungsform?
- Was verstehen wir unter Onlinesucht bei Mädchen und was sagen aktuelle Studien zu dem Thema?
- Wie unterscheidet sich das Nutzungsverhalten von digitalen Medien der Mädchen von den Jungs?
- Weshalb nehmen Mädchen Angebote der Sekundärprävention kaum wahr?
- Weshalb haben wir in der Prävention wenig Anfragen besorgter Eltern von Mädchen?
- Wie können die Angebote der Suchtprävention (F&F Konzepte an Schulen; Weiterbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren; Kursangebote für Jugendliche) genderspezifisch ausgerichtet werden?

**Zielgruppe:** Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an Fachleute aus dem Bereich Prävention und Gesundheitsförderung, weiter auch an Fachpersonen der Suchtberatungsstellen, sowie der ambulanten und stationären Suchttherapie.

### Lernziele:

- Die KursteilnehmerInnen setzen sich mit sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen von Onlinesucht bei Mädchen auseinander.
- Die KursteilnehmerInnen kennen Beispiele von Angeboten und Vorgehensweisen der Suchtpräventionsstellen in diesem Bereich.

**Referentinnen und Referenten:** Larissa Hauser, Psychologin Msc / Primarlehrerin und Gianni Tiloca, Soziale Arbeit FH / Systemtherapeutischer Berater IEF; Stadt Winterthur, Abteilung Suchtprävention

>>

Mittwoch, 20. März 2019

**Zeit:** 9.15 bis 12.30 Uhr

**Ort:** Katholische Hochschulgemeinde aki  
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, [www.aki-zh.ch](http://www.aki-zh.ch)

**Kosten:** Fr. 90.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 140.- für Nicht-Mitglieder

**Anmeldungen:** [www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen](http://www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen)  
Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.